



Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport

Datum 04.03.2015

Geschäftszeichen BS-Se/Ra

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 15.04.2015 TOP

Behandlung öffentlich

GD 127/15

Betreff: Westbad - Entgeltordnung

Anlagen: 4

Antrag:

Der Entgelterhöhung im Westbad ab dem 17.08.2015 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT	
Einzahlungen	€	Defizitreduzierung	17.500 €
	€	Erhöhung Erträge ab 2016 auf rd. 340.000T€ (Nettobetrag)	€
			€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 4240-611 KSt. 610467	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2016 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage

Die derzeit gültigen Entgelte wurden mit Beschluss des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 29.06.2011 (GD 251/11) festgelegt.

2. Besucherentwicklung

Im Jahr 2014 besuchten insgesamt rd. 152.600 Badegäste das Westbad, davon nahmen rd. 96.450 Gäste am öffentlichen Badebetrieb teil (siehe Anlage 1).

Im Westbad wird regelmäßig Schwimmunterricht durchgeführt, 2014 kamen 25.990 Schüler ins Westbad (Anlage 2).

In verschiedenen städtischen Sportvereinen trainierten im Jahr 2014 rd. 26.200 Vereinsmitglieder im Westbad (siehe Anlage 3).

Darüber hinaus steht das Westbad auch für Kindergärten und Kindertagheime zur Verfügung, um insbesondere die Kinder an das Wasser zu gewöhnen.

3. Preisgestaltung

Die Preisgestaltung orientiert sich an Bädern mit vergleichbarer Ausstattung in der Region. Aus der Anlage 4 ist ein Vergleich der Eintrittspreise dieser Bäder ersichtlich. Die Verwaltung vollzieht vorliegend den nach wie vor gültigen Beschluss aus den Leitlinien zur Haushaltskonsolidierung und Verwaltungsmodernisierung vom 09.07.2009 (Anlage 7 zu GD 223/09), wonach u.a. Gebühren und Entgelte regelmäßig mit dem Ziel der Anpassung an die Kostenentwicklung zu überprüfen sind.

4. Entwicklung der Badeentgelte

Nachfolgend dargestellt ist die Entwicklung der Badeentgelte seit 2011. Das Westbad ist ein Betrieb gewerblicher Art, daher handelt es sich bei den nachfolgend aufgeführten Beträgen um Nettobeträge.

Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Plan 2015
325.000 €	277.350 €	285.000 €	323.000 €	330.000 €

In den Jahren 2012 und 2013 wurde im Westbad weniger Schul- und Vereinsschwimmen durchgeführt. Aus diesem Grund sind auch weniger Einnahmen verbucht. Die Besucherzahlen im öffentlichen Badebetrieb blieben auf gleichem Niveau mit einer Steigerung im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013. Beim Planwert für 2015 wurde von den Besucherzahlen 2014 ausgegangen.

5. Betriebskosten + Kostendeckungsgrad

Seit Einführung des neuen Kassen- und Haushaltsrechts können die Erträge und Aufwendungen produktscharf aus SAP gewonnen und damit als Kalkulationsbasis herangezogen werden. Nachfolgend sind deshalb die Erträge und die Aufwendungen des Westbades für das Jahr 2014 dargestellt. Insgesamt haben sich in den vergangenen Jahren die Betriebskosten für das Westbad (Strom, Wärme und Wasser) erhöht.

Jahr	2014
Summe Erträge	323.072,79 €
Summe Aufwendungen	1.477.532,14 €
Zuschussbedarf	1.154.459,35 €
Kostendeckungsgrad	28 %

Im Jahr 2014 hat das Westbad damit einen Kostendeckungsgrad von rd. 28 % erwirtschaftet.

Die Entwicklung des Kostendeckungsgrades ist in den vergangenen Jahren stets leicht gestiegen, dennoch besteht jährlich ein hoher Zuschussbedarf (s.o.). Ausgehend von einer Besucherzahl im Jahre 2014 und bereinigt um die Vereinsschwimmer und Schulkinder müsste bei einer kostendeckenden Kalkulation ein Eintrittspreis von rd. 12 € erhoben werden.

Durch die Preiserhöhung kann ein höherer Kostendeckungsgrad erzielt werden, auch unter Berücksichtigung der Annahme von steigenden Betriebs- und Energiekosten in den kommenden Jahren.

6. Anpassung der Entgeltordnung

Das Westbad wird regelmäßig in den ersten 3 Sommerferienwochen zur Durchführung einer technischen Revision und um notwendige Reparaturarbeiten durchführen zu können, für den Badebetrieb geschlossen. Die Verwaltung schlägt vor, die Eintrittspreise nach der Wiedereröffnung der sog. Sommerrevision mit Wirkung vom 17.08.2015 zu erhöhen; dabei wird das bestehende Tarifsystem weitestgehend übernommen; eine Änderung besteht in der neuen Aufteilung des Familientarifs in Familie klein und Familie groß. Diese Änderung führt, trotz moderater Preiserhöhung zu einer Entlastung der Familien.

Nachfolgend dargestellt ist die Entwicklung der Tarife seit 2008

Besucherguppe	Einzelpreis alt seit 01.02.2008 bis 01.02.2012	Einzelpreis alt seit 01.02.2012 bis 16.08.2015	Einzelpreis nach Erhöhung ab 17.08.2015
Erwachsene	3,30 €	3,50 €	3,70 €
Kinder (6-18 Jahre)	2,00 €	2,10 €	2,20 €
Kinder (0-6 Jahre)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Familie klein (1 erwachsene Person, 1 Kind)	3,50 €	3,80 €	4,00 €

Familie groß (2 erwachsene Personen, bis zu 2 Kinder)	Gesplittet: 2 Erw, 1 Kind: 6,60 € 2 Erw, 2 Kinder: 7,70 €	Gesplittet: 2 Erw, 1 Kind: 7,00 € 2 Erw, 2 Kinder: 8,20 €	7,20 €
jedes weitere Kind	1,10 €	1,20 €	1,30 €
Ermäßigt *	2,60 €	2,80 €	3,00 €

*Schüler/innen, Auszubildende, Schwerbehinderte, Badegäste (mit mind. 50% GdB) und Inhaber/-innen einer Lobbycard jeweils gegen Vorlage des Ausweises

Durch die beantragte Erhöhung der Eintrittspreise im Westbad könnte bei konstant bleibenden Besucherzahlen (Berechnungsgrundlage Besucherzahlen aus 2014) mit einer Defizitreduzierung in Höhe von rd. 17.500 € pro Haushaltsjahr gerechnet werden. Mit den künftigen Eintrittspreisen wird voraussichtlich ein Kostendeckungsgrad von 32% erreicht.